

GORDONS FLASHBACK IN DIE 80S

Die 80er-Jahre Dinner-Comedy-Revue

Personen der Handlung:

Lisa
Nicole
Gordon

Einlass

Vorspiel

Musik 1. Axel F

(Instrumental. Die Intromusik geht die ganze Zeit der Anmoderation, die sehr flott und leidenschaftlich interpretiert ist, durch.)

Gordon. Ja, einen wunderschönen guten Abend meine lieben Gäste heute Abend hier im [Name der Lokation]. Ein herzliches Willkommen allen hier, die wir eine ganz besondere Reise wagen wollen, eine Zeitreise in eine Zeit, ja, ich sehe es in so vielen Augenpaaren hier –, in eine Zeit, die unsere heimliche Liebe ist.

Eine Zeit, die in uns wohlige Schauer auslöst, eine Zeit, die die krassesten Gegensätze zu vereinen wusste. Sie paarte die heftigste Wucht mit dem prickelndsten Knistern: Die wuchtigsten Beats mit dem prickelnden Knistern der völlig überforderten Kassettenrekorder, das Knistern von Brausepulver mit der Wucht der Huster, nachdem man sich daran ordentlich (Hustet:) verschluckt hat, das zarte Knistern der paillettenübersäten Polyesterblazer mit der Wucht wuchtigster Schulsterpolster, ja, und das Knistern so vieler ersten Küssen, die mit einem stillen Seufzer ihr kurzes Dasein unter der Wucht alles unter sich begrabender Fönfrisurkonvoluten aushauchten.

(Übertrieben schwärmerisch:) Ja, das sind unsere heiß geliebten 80er, unsere ewig verehrten 80er, unsere 80er, denen wir mit Haut und Haarlack ergeben sind, die uns gleich Mutterbrüsten unversiegbar unendliche Lebensenergie spenden, an denen wir saugen können und nuckeln und lutschen Tag und Nacht und uns laben. Ja, und egal, in welchen nachfolgenden blutleeren Epochen wir zu leben verdammt sind, was wir sind, sind wir durch die 80er!

Lassen wir sie heute wieder auferstehen, beschwören wir den Geist der 80er Jahre herauf – ja, und ich bin der Guide der werten Reisegemeinschaft, der Geisterbeschwörer – ich darf mich vorstellen: Mein Name ist Gordon! Und ich denke, als eingeschworene Reisegemeinschaft auf diesem einzigartigen Trip bieten wir uns das gegenseitige Du an, das Du, mit dem wir ab den 80ern auf den Friedensdemos und in der Ökoszene wild um uns geworfen haben, ein Virus, mit dem wir gerne die ganze Welt infizieren.

Als Stewardess unserer Reise, persönliche Assistentin des Geistesbeschwörers und vor allem leibhaftige Stimme unseres Soundtracks wird neben mir den Geist der 80er Jahre wieder lebendig werden lassen und wir begrüßen sie mit einem brandenden Willkommensapplaus: Lisa!

Lisa. (Erscheint. Winkt in der Dynamik der Musik ins Publikum.) Guten Abend! Hallo! Guten Abend! Schön, dass Ihr alle hier seid! Guten Abend!

Gordon. Ja, meine Lieben, wir haben die ganzen 80er-Jahre in diesen Abend gepackt – und wir sind uns dessen bewusst, dass das ein ganz schönes Unterfangen ist, so zum Bersten prall, wie die 80er sind. Wir haben eine ordentliche Überdosis von Musik und Tanz mitgebracht, und ich plaudere Euch immer wieder von all den liebgewonnenen Dingen unserer 80er, die dieses Jahrzehnt so einzigartig gemacht haben. Ja, und weil die 80er auch das Jahrzehnt der Quizshows sind, haben wir hier ein Pult aufgebaut, von dem aus ich immer wieder Quizfragen stelle – und dann seid IHR gefragt in unserem Quiz "Welche nicht?"

Musik 2. Jingle

(Lisa macht eine wiederholbare Pirouette.)

Gordon. (Mit Bezug auf die Pirouette, die mit einer etwas balanceherausfordernden Pose endet:) Macht sie gut, oder?

Lisa. (Guckt verliebt "streng-böse")

Gordon. Ja, also: In den drei Teilen bis zum Dessert gibt es jeweils eine Frage zu Eurem Wissen über die 80er: "Welche nicht?". Vier Auswahlmöglichkeiten gibt es, A, B, C, oder D: Die richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort, mit dem am Ende der Sendung – also der Show – ein Original Souvenir aus den 80ern gewonnen werden kann. Die Loszettel und Stifte findet ihr vor euch auf den Tischen. Und als Testlauf gleich die ersten Frage! "Welche nicht?"

Musik 3. Jingle

(Lisa macht ihre Pirouette.)

Gordon. Nicht übel.

Lisa. Gordon!

Gordon Ja, richtig! Also:

Frage Nummer 1:

Welche Fernsehshow wurde NICHT zum ersten Mal in den 80er ausgestrahlt?

A Wetten Dass? (1981-2014)

B Glücksrad (1988-2002)

C Herzblatt (1987-2005) oder

D Auf los geht's los (1977-1986)

30 Sekunden!

Musik 4. Jinglevariante mit Glocke

Gordon. Ja, und ich sehe, wie Euch nicht nur in Erwartung unserer Show das Wasser der nostalgischen Rührung in die Augen schießt, sondern auch in Erwartung auf die Vorspeise das Wasser im Munde zusammen läuft.... Wir wollen uns gleich nach unserem folgenden Eröffnungssong damit stärken.

(Vorspiel beginnt ca. hier.)

Also: Keine Zeit vertrödelt – (Jetzt wieder ganz der anheizende Ansager:) stürzen wir uns mitten hinein, wagen wir einen ersten, wuchtigen Beschwörungsversuch unserer geilsten aller Epochen! Nichts kann uns stoppen!

Musik 5. Nothing's gonna stop us now

(Gordon macht Drums in die Luft auf 1 und 3.)

Gordon. Ich geb Dir den Beat. Das kann ich!

(Nach dem Lied:)

Gordon. Lasst Euch die Vorspeise munden und stärkt Euch damit für unseren Trip!

Lisa. Guten Appetit!

(Der Abgang hat ein wenig was von Trump mit Melania am 23.10.2020.)

Akt I

Musik 6. Axel F

(Kurze Reprise, instrumental.)

Gordon. Meine liebe Reisegemeinschaft in die 80er, und es geht weiter mit unserer Show in unsere Heißgeliebteste aller Menschheitsepochen, ich hoffe, die Vorspeise hat gemundet und wir sind alle gestärkt für den Trip in das schärfste Jahrzehnt, das unseren Planeten gesegnet hat! Begeben wir uns auf unsere Zeitreise, erwecken wir ihn zum Leben, den Geist der 80er, dass er hier, mitten unter uns wieder auferstehen wird und uns ganz mit seinem Overdrive auf das Freudigste erfüllen mag!

Musik 7. Back to the Future

(Instrumental, Underscore für die folgende Szene.)

Und für die Beschwörung des Geistes der 80er habe ich eine einmalige Rezeptur entwickelt, die uns mühelos dem schnöden Hier und Jetzt entfliehen lässt! Meine persönliche Assistentin Lisa wird mir bei dem Experiment assistieren!

Lisa. Sie sind der Doc, Doc!

Gordon. Dann lasst uns den Tank füllen. (Setzt evtl. Schweißbrille auf.)

Also die Rezeptur, die wurde bislang noch nicht getestet, das ist heute quasi die Premiere, und Ihr alle habt die Ehre, als Testkaninchen in die Geschichte einzugehen. Also entweder bleibt Euch nur der Nachruhm, aber in diesem Fall können selbstverständlich Eure Hinterbliebenen den Anteil des Eintrittsgeldes zurückfordern ab dem Zeitpunkt, in dem wir alle in die Luft gegangen sind – oder es tritt der unwahrscheinlichere Fall ein, dass das Experiment klappt und uns das Gemisch express dorthin befördert, wohin wir wollen:

Lisa! Wir beginnen! Füll den Tank!

Lisa. Sie sind der Doc, Doc!

Gordon. Ja, immer noch!

Lisa. (Macht alles pantomimisch. Der Tank hat einen massiven Schraubverschluss, der mit zwei Händen betätigt werden muss.)

[Musik 0:26]

Gordon. - Ein paar Spritzer Studioline Haarlack,
 - drei neonfarbene Aerobicsschweißbänder, gut durchnässt,
 - zwei schlüsselbundgroße Ohrgehänge (Lisa hebt wuchtet sie mit zwei Händen),
 - je eine gut durchgezogene linke Tennissocke vom Bobberle und der Steffi (Stinkende Socken),
 - je ein Liter Kunstblut aus Rambo I, II und III,
 - 20ml Terminatorschmieröl,
 - eine Strähne von Michael Jackson aus der Zeit VOR den Gemetzeln bei den plastischen Chirurgen (Schrei einspielen),
 - drei Schnurbarthaare von Freddy Mercury (Schrei einspielen in den Soundtrack),
 - 4 mg des Abriebs eines Rollerskate-Toe-Stoppers von der Vollbremsung vor dem Filmplakat vom Sequel von "Zurück in die ZUKunft",
 - ein paar Schnipsel vom Madonna-in-Lebensgröße-Bravo-Starschnitt,
 - einige gut durchgeriebene Krümel einer Schulterpolsterfüllung,
 - einige Meter Magnetband,
 - einen Schuss Sunkist und einen Schuss Caprisonne,
 - noch eine Brise Ufo-Brausen-Brause (Lisa beisst das Ufo auf und spuckt rein.),
 - und Synthiebeats bis zum Abwinken,
 - 80mal kräftig durchgerührt rechts herum,
 - 80mal kräftig durchgerührt links herum,
 - und jetzt erhitzen auf 80.000 Grad.

(Nicole tritt auf, in einem 80er-Jahre-Madonna-Outfit, Jeansklamotten, viel Schmuckgehänge.)

Gordon. Oh, holla! Guten Abend, sie haben noch nicht viel verpasst. Ihnen wird direkt auf den Platz geholfen!
 (Winkt dem Kellner.)

Nicole. (Sie ignoriert Gordon und beginnt zu singen.)

Gordon. (Bekreuzigt sich nach den ersten Gesangstönen und raunt italienisch:) Madonna.

(Im Folgenden lassen Gordon und Lisa die ja absolut nicht üble Performance zwischen Bewunderung und dezenter Ratlosigkeit über sich ergehen.)

Musik 8. Like a Prayer

(Beginnt nach den Sirenen im Track, geht direkt aus der vorherigen Nummer hervor.)

(Die Nummer endet mit einem sehr gut gemachten, ekstatischen Tanz, in den auch Lisa als Backgroundtänzerin und –Sängerin begeistert mit einsteigt.)

(Gordon und Lisa sind beide begeistert. Gordon ist richtig angemacht und geht total mit. Er kann dezent ein/zwei witzige Kommentare machen. Beide applaudieren nach der Nummer.)

- Gordon. Wow, Du lässt Dich ja nicht halten. Das war erste Sahnne meine Liebe! Als wärest Du den 80ern entsprungen.
- Nicole. Den 80ern entsprungen?... Äh – wo bin ich?
- Lisa. Du bist schon richtig hier, in der 80er-Revue!
- (Der Geist ist zunächst recht paralysiert, Nicole spielt ein geheimnisvolles Wesen, das selber nicht so recht weiß, was abgeht....)
- Nicole. In der 80er-Revue? Ich wurde gerufen. Ich folgte der Stimme. Ich konnte nicht anders!
- Gordon. (Zum Publikum:) Hui – das nennt man nicht mehr Fan, das ist schon Fanatismus. (Imitiert einen Zustand unter Drogen:) Ein 80s-Junkie. (Zum Geist, auf Schadensbegrenzung aus:) Also, vielen Dank für diesen wirklich genialen Auftritt, aber jetzt hast Du es Dir verdient, den Rest der Show uns gegenüberstehend zu genießen! Immerhin zahlt ja Ihr, das Publikum dafür, dass WIR uns hier abstrampeln, und nicht umgekehrt!
- Nicole. Wo bin ich hier gelandet? (Sie baggert schon „intuitiv“ Gordon an.)
- Und wer bist Du? (Paralysiert, fast einem Schwächeanfall nahe:) Ich fühle mich so angezogen von Dir! Hast DU mich gerufen? Du bist mehr 80er, als alles, was ich je erlebt habe. Du bist so durch und durch und durch und durch 80er....
- Gordon. Ja, das trifft es durch und durch und durch und durchaus: Ich bin ihr größter Fan.
- Nicole. Du bist nicht nur ihr größter Fan – Du bist so durch und durch und durch durchdrungen vom Geist der 80er. Ich bin ganz mit Dir eins.... (Sie hält ihn wie eine fanatisch Gläubige im Delirium einen heiligen Vater.)
- Lisa. Da haben sich ja zwei gefunden....
- (Das Vorspiel der nächsten Nummer beginnt schon....)
- Gordon. (Versucht mit großen Augen drohender Beklemmung Unheil abzuwenden:) Äh.... Also.... Wenn Du dann Platz nehmen möchtest?....
- Lisa. Äh – hallo? Jemand zuhause? Unsere Gäste sitzen HIER....
- Nicole. (Ignoriert komplett und beginnt zu singen.)

Musik 9. Break every rule

(Nicole macht sich „spielerisch“ schon richtig an Gordon ran.)

(Gordon macht Luftschlagzeug und eine Art Beatboxing während des Tanzes.)

(Lisa ist begeistert von der Ausstrahlung dieser Person. Aber schon ganz schön heftig, wie der Geist sich an Gordon ran macht. Aber sie macht noch voll und ganz gute Miene zum vermeintlichen Spiel.)

Lisa. (Sehr übertrieben auf gute Laune, könnte sich ja auch um eine geistig verwirrte Person handeln:) So, prima, also das ist wirklich der Geist der 80er, den wir da gerufen haben! Sehr cool! Aber das war jetzt wirklich genug. Dankeschön! So – und bitte Platz nehmen.

Gordon. (Ist inzwischen auch ganz paralysiert:) Wie, Platz nehmen?! Hey Lisa,....

Nicole. (Prustet kurz wegen des Namens.)

Gordon.das ist doch eine Power, die sollte man nicht so schnell gehen lassen.

Lisa. Äh – und was ist mit meiner Power?

Gordon. Hä?....

Lisa. Na, meine Power? Die bleibt ja schon mal auf jeden Fall – also kein Problem, dass die (in affektierten Gänsefüßchen) „andere Power“ Platz nimmt.

Gordon. (Ernstlich unzufrieden mit diesem Vorschlag:) Ach nö.... Also, wenn sie noch hier oben bleiben möchte, die andere Power, also ich würde sie schon lassen.

- Lisa. Reicht Dir meine Power nicht?
- Gordon. Das ist was ganz anderes, mein Schatz....
- Lisa. Ach so. Diese Power hier kommt aus ganz anderen Sphären, ja?
- Gordon. Ja, so ungesphär. (Korrigiert sich etwas ungeschickt.) Äh -FÄHR.
- Lisa. Was daran fair sein sollte, bleibt Dein Geheimnis. Vielleicht sollte also ICH dann mal Platz nehmen....
- Gordon. Ja. Vielleicht. (Impulsiv.) Nein! Ich nehme Euch Beide!! – Also für die Show....
- Lisa. (Schießt Flammen aus ihren Augen. Dann zum Geist:) Also ich fand, das war jetzt schon eine ganze Serie von Stichwörtern für Dich, um zu sagen: Hey Leute, chillt mal, ich bin dann mal weg.
- Nicole. (Prustet wieder.)
- Lisa. Was??!
- Nicole. „Chillt mal“. Das ist so Neunziger. Ihr macht eine 80er-Show, ja?
- Gordon. Lisa ist ein Kind der 90er. Da kann sie doch nichts dafür. (Er setzt an, Lisa väterlich über das Haupt zu streicheln.)
- Lisa. (Entzieht sich ruckartig.)
- Nicole. Also weil Du so freundlich angeboten hast, dass ich hier noch ein wenig mitmischen darf....
- Lisa. Äh – im Gegenteil.... (Sie wird überhört, versucht im Folgenden, mimisch und gestikulierend sich Gehör zu verschaffen und gibt irgendwann mit großen Augen auf....)
- Gordon. (Leuchtende Augen:) Ein WENIG?
- Nicole. OK, so lang ich möchte – also: GERNE!
- Gordon. (Freut sich unmäßig:) Ja geil! (Zu Lisa:) Ey komm, wir gucken mal spontan, was das wird! Das stellt nicht im Geringsten Deine einzigartigen, unerreichten Fähigkeiten in Frage....
- Lisa. (Mimik: Warte, bis wir heute abend zuhause sind. OK. Jetzt spiele ich mit. Ich versuche sogar, freundlich zu grinsen.)
- Gordon. Komm, wir lassen uns überraschen und gucken einfach, was mit uns als flottem Dreier passiert. Also bei der Show....
- Lisa. (Augen zu und tief durchatmen. Dann grinst sie aufgesetzt, aber wieder ganz Show:) Dann mal los!
- Gordon. Ja, also dann: Meine lieben Gäste heute Abend – wie natürlich keinem entgangen ist, aber nun offiziell: Wir haben spontan unsere Truppe erweitert und Ihr bekommt doppelte 80er-Power für's gleiche Geld!

Musik 10. Als Tusch kurz Beginn von „Zurück in die Zukunft“.

- Gordon. Neben meiner persönlichen und überaus reizenden Assistentin Lisa begrüßen wir mit einem donnernden Applaus eine noch reizendere.... (Merkt, dass er sich verplappert hat) Also ich meine natürlich eine ebenfalls ungefähr gleich überaus reizende Assistentin, die einzige (mit Blick auf Lisa) also die zweizige....also.... die zweite der zwei einzigen, also.... (Zu Nicole:) Äh – wer bist Du eigentlich?....
- (Musik bricht ab.)
- Nicole. Ihr seid schon bisschen verstrahlt, was? Ihr ruft mich, ich komme – nur damit ihr mich so schnell wie möglich brav auf's Stühlchen setzen könnt....
- Gordon. (Zeigt auf Lisa mit Geste „SIE wollte es“) Äh, sie!!
- (Lisa guckt ihn böse an, er beschwichtigt.)
- Nicole. Ihr macht ein riesen Tamtam mit Eurer Beschwörung des Geistes der 80er – und offensichtlich erfolgreich. Und dann fragt Ihr: (Sie macht Gordon nach:) „Äh – wer bist Du eigentlich?....
- Gordon. (Ihm dämmert:) Moment mal.... Woher genau kommst Du gerade?
- Nicole. Aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart und aus der Zukunft. Ich bin zeitlos und doch geboren in einer ganz bestimmten Zeit.

Musik 11. Wieder Musik Zurück in die Zukunft.

- Nicole. In einer Zeit, die die Welt in eine neue Ära geführt hat.
- (Gleichzeitig Nicole und Gordon:)
- In der geilsten aller Epochen!
- Gordon. Das ist ein Witz jetzt?!

Nicole. Ich kann auch wieder gehen, wenn das nur ein Witz war.

Lisa. NNEEEIIN!!! Wie geil ist DAS denn, das ist ja geil!

Gordon. Das ist jetzt nicht wahr. DU BIST es? DAS ORIGINAL?

Nicole. Volltreffer.

Gordon. (Zum Publikum:) Neben meiner reizenden Assistentin Lisa begrüßen wir mit einem donnernden Applaus den eigentlichen Star des Abends! Den Geist der 80er itself!

(Lisa bewahrt Fassung.)

Nicole. Danke, danke! Und in welcher Epoche bin ich hier gelandet?

Gordon. Ach, nicht der Rede wert. 21. Jahrhundert, 2021. Aber in der abgefahrensten 80er-Jahre-Revue on earth, die nur DIR huldigt. Das ist natürlich eine ganz außerordentliche Ehre, Dich hier persönlich zu haben. (Er stößt an Lisa, die „im Weg steht“. Er gibt ihr mit einer knappen Geste zu verstehen, dass der zentrale Platz für den Geist zu räumen ist.)

Nicole. Ganz meinerseits. Eine Ehre, hier zu sein. Hier lass' ich mich gerne zum Leben erwecken, wo mir so gnadenlos begeistert gehuldigt wird! Und Dir triefen die 80er ja wirklich aus jeder Pore.

Gordon. Ach ja? (Er schnüffelt unter seiner Achsel.)

Nicole. (Zu Lisa mit unangemessenem, kameradschaftlichem Knuff:) Und Du machst Dich auch ganz ordentlich als 80er-Sternchen.

Lisa. (Etwas irritiert – war das jetzt ein Kompliment?!)

Nicole. Abgesehen davon, dass die 80er alles andere als ordentlich waren. (Frech gehässig.)

Gordon. Ja, dann sing uns doch noch einen!

Lisa. (Interveniert und schubst den Geist mit einem Hüftkick als Antwort auf dessen Knuff zur Seite:) Naja, der Geist hatte ja jetzt schon mal zwei (!) Nummern am Stück – ich denke, wir gehen mal weiter im Programm. Und da passt ja perfekt, wo wir schon beim Thema Partnertausch sind....

Gordon. Partnertausch, ich bitte Dich, mein Schatz. Ich würde Dich NIEMALS tauschen. Das ist wie bei gesunder Ernährung: Eher eine Frage der Abwechslung!

Lisa. (Blitze aus den Augen, entsetzt:) Abwechslung!?!

Gordon.Zwischenmahlzeit!

Lisa. Zwischenmahlzeit??

Gordon. 'n kleiner Schnaps....

Lisa. Damit Du Dein Hauptgericht besser verdauen kannst?

Gordon. (Bügelt über, indem er sich ans Publikum wendet:) Und wir gehen weiter im Programm.... Zu Beginn des neuen Jahrzehnts gab es diesen Hit, der es zunächst nicht leicht hatte. „Skandal im Sperrbezirk“ der Spider Murphy Gang. Da drin war ein ganz, ganz böses Wort, so dass Dieter Thomas Heck den Song zu heiß fand für die ZDF-Hitparade. Heute ist das Lied ein Klassiker und das böse Wort kann – und diesen Verdienst hat zu keinem geringen Anteil ein freches Lied wie dieses – das böse Wort kann heute ohne vorgehaltene Hand aus voller Brust aus jedem Äther und in jeden Saal schallen! Wer weiß das Wort? (Wenn „Nutte“ kommt:) Ja, ihm ist das Wort geläufig. Kriege ich das Wort noch mal lauter? – Ja! Und jetzt alle zusammen! (Lisa brüllt mit.)

Lisa. (Fast in die Richtung von Nicole.) Nutte! (Sie wiederholt es.) Nutte! (Immer noch mal:) Nutte! Nutte! Nutte!

Gordon. Ja, gut jetzt! Also! Lisa mit „Skandal im Sperrbezirk“!

Nicole. Au ja! Darf ich die Rosi geben?

Lisa. Du wirst brillieren!

Musik 12. Skandal im Sperrbezirk

(Nicole spielt die Rosi mit Spielleidenschaft. Lisa muss die Rosi immer wieder von Gordon wegscheuchen. Nicole singt immer das „Skandal“, motiviert auch das Publikum, mitzusingen. Nicole reißt schließlich das Shirt auf zum Ende der Nummer und macht Nuttenpose.)

Gordon. Ja, da war die Welt noch in Ordnung. Ein Inserat in der Zeitung mit Telefonnummer, und wenn Dich Deine Frau nicht liebt, wie gut, dass es die Rosi gibt. Du drehst die Wählscheibe Deines Telefons – oder in diesem Falle vielleicht sicherer in der Telefonzelle, von denen es noch an jeder Straßenecke eine gab, und schon kurbelst Du die Konjunktur an.

Lisa. Aber im wirklichen Leben war unter der Zwounddreißig Sechzehn Acht in München "dü-dü-düt. Kein Anschluss unter dieser Nummer". Da ist Günther Sigl schon auf Nummer sicher gegangen.

Nicole. Ist die Nummer inzwischen heute vergeben worden?

Gordon. (Nachdenklich:) Das kann schon sein bei der Geschichtsvergessenheit heute.

Lisa. Kann man doch mal checken! (Sie zückt ihr Smartphone.)

Nicole. Was ist das denn?

Lisa. Mein Smartphone. Äh – das ist wie ein Minicomputer – damit bin ich mit allen Informationen der Welt verbunden. Ach ja, und telefonieren kann man auch damit.

Nicole. (Ist ihr suspekt:) Das lass mal schön stecken. Das ist eine mächtige Beleidigung des Geistes der 80er. (Das Smartphone wird ihr immer ungeheurer:) Das ist geradezu eine Mordwaffe gegen den Geist der 80er!

Gordon. (Er greift energisch mit ein, den Fast-Einsatz des Smartphones ungeschehen zu machen.)

Lisa. (Sie hat aber eine erste Vorstellung beim Stichwort „Mordwaffe gegen den Geist der 80er“.)

Nicole. Ein Computer hat mit Monitor und allem Drumherum mindestens 10 kg zu wiegen.

Gordon. (Pflichtet ihr übertrieben bei, nicht ohne danach noch einmal böse auf Lisa zu blicken:) Mindestens!

Nicole. Und ein Telefon gehört an die Leine.

Gordon. Aber an die kurze! (Wieder Seitenhieb auf Lisa:) Also die GANZ kurze!

Und da sind wir schon in der nächsten Runde von „Welche nicht?“

Musik 13. Jingle

Gordon. (Nach der Pirouette von Lisa:) Hast Du brav gemacht! (Merkt schon wieder den völlig deplatzierten Satz, deswegen schnell wieder Showman:) Die 80er waren ein Jahrzehnt der Innovationen. Vieles, was technisch zur guten, alten Zeit gehörte, musste weichen.

Frage Nummer 2:

Welche der folgenden Innovationen wurde NICHT in den 80er-Jahren eingeführt?

A Die bargeldlosen Kartentelefone (1983)

B Bildschirmtext (1977)

C ISDN (1989)

D Die erste Dot-COM-Domain (1985)

30 Sekunden!

Musik 14. Jingle mit Glocke

(Nach dem Gong:)

Gordon. Ja. So einen Quatsch wie das Smartphone gab es früher nicht. Wo kein Kabel war, war auch kein Telefon. Telefoniert wurde zuhause, mit dem einzigen Telefon im Haus. Kein Rückzugsort für das Liebesgeflüster unter der Bettdecke, sondern schön auf dem Präsentierteller auf dem Sesselchen neben dem Telefontischchen. Ja, wir waren angeleint damals beim Telefonieren – und heute ist man frei! Aber ich sag's Euch: Damals waren wir an der Leine frei – und heute ohne Leine sind wir die Sklaven dieser verdammten Apparate. Wenn wir früher draussen waren, dann war da die Welt. Und heute ist da das ewige Display (macht das nach). Jetzt frag ich: Was ist „Freiheit“?

Musik 15. Freiheit

(Nicole beginnt. Dann, während des Liedes:)

Lisa. (Schäumt vor Wut, als Nicole anfängt zu singen.)

Nicole. Ach so, das ist DEIN Song?... Bitte, nach Dir!

Lisa. Ich verzichte dankend.

(Das Lied wird von Nicole zunächst – in Ermangelung des Gesanges von Lisa – immer etwas weiter gesungen.)

Gordon. Komm, Lisa, Du singst es so schön! Der Geist überlässt es Dir!

Lisa. Er überlässt es mir?? Er hatte es nie!

Nicole. Naja, Du hast kein Monopol auf die Freiheit.

- Lisa. Das ist UNSERE Show. Und da singe ICH das Lied.
- Nicole. Ich bin doch schon zurückgetreten. Bitte, sing' es! Ich werde Dir doch nicht die Freiheit nehmen!
- Gordon. Nein, das würde unser Geist der 80er nie und nimmer tun! Das wäre ja glatt Freiheitsberaubung!
- Lisa. (Ignoriert dass Geschwätz und singt:)
(Schließlich, gegen Ende des Liedes:)
- Lisa. Und jetzt alle zusammen!
- Nicole. FREIHEIT! FREI-HEIIIIIIIT! Ist das einzige das zählt. (Damit tritt Nicole vor Lisa.)
(Nach dem Lied:)
- Nicole. Sieh mal Lieschen: Du singst das Lied. Aber fühlst Du es auch? Die 80er sind das Jahrzehnt der totalen Befreiung! Welche Zwänge fielen nicht alle? Es war eine bis dahin ungekannte Freiheit in der Musik, in der Sexualität, in der Kleidung. Guck, Du trägst hier 80er-Klamotten, aber stehst da drin wie eine Klosterschülerin. Hier, zieh das mal da raus! Wenn Du nicht selbst die Freiheit bist – wie willst Du dann den Geist der 80er entzünden?
- Gordon. (Hakt sich sehr körperlich bei Nicole ein:) Ich bin so frei.
- Lisa. (Zu Gordon.) Ja. Bitte! Ich lass Dich auch liebend gerne frei!
- Gordon. (Hakt sich doch lieber schnell bei Lisa ein.) Ach Schatz!
- Lisa. (Reisst sich sofort wieder los:) Vergiss' es!
- Gordon. Wofür HAB' ich denn zwei Arme? Für jede einen!
- Lisa. Sonst noch alles soweit im grünen Bereich?
- Nicole. (Prustet.)
- Lisa. (Scharfer Blick.)
- Nicole. Nee, nur wegen „im grünen Bereich“. (Prustet noch mal.) Das ist so 90er.
Boah ey. Dieser Kinderkram mit diesem Eifersuchtsquatsch und so. Ich dachte, wir hätten da in den 80ern eine neue Dimension betreten. Klar hat er zwei Arme! Einen nehm' ich (Tut es.) – und nimm Du den anderen! Und dann haben wir zwei auch noch je einen Arm frei – da kann doch auch was draus werden.
- Lisa. (Reagiert sehr echauffiert.)
- Nicole. Nee, oder? Und jetzt die obligatorische Überreaktion.
Reg Dich ab! Oder wie sagt man bei Euch: Chill mal (Prustet, dann:) Ey, ich lass ihn Dir schon. Macht Ihr mal Euer Alleinbesitzding, da bin ich sowieso draussen!
- Gordon. (Im Hintergrund, bedauert das alles sehr, aber wagt nicht mehr, Lisa zu provozieren.)
- Nicole. Mensch, Lischen. Mach nicht so ein langes Gesicht. Ist echt nicht böse gemeint. Ich mach Dir da nichts streitig, nicht die Primadonna auf der Bühne und nicht die Primadonna an seinem Brusthaartoupet.
Es ist doch alles nur Show. Ich bin der Geist der 80er. Und ich lebe es mit allem, was ich bin. Ich bin niemandem treu ausser mir selber. Komm, stürz Dich auch rein: Es ist doch alles nur Show.
- Gordon. (Kleinlaut:) Show mal....
- Lisa. Alles gut. Es ist eine Show. Rocken wir sie zu dritt! Aber es ist eine Show! Wenn das Spiel zu Ende ist, ist das Spiel zu Ende!
- Nicole. Das versteht sich von selbst. Das Ende ist gewiss, nur weiß man nicht, wann's is....
- Gordon. Na, dann steht ja einem nächsten Akt unseres flotten Dreiers nichts mehr im Wege – nach dem Hauptgang wird es kosmisch!
- Nicole. Kosmisch!!
- Gordon. Wir werden wir in Sphären vorstoßen, von denen wir noch nicht mal in den kühnsten Träumen geträumt haben.
- Nicole. Nicht mal in den kühnsten Träumen.
- Lisa. In den 80ern wurden alle bisherigen Routen gesprengt.
- Nicole. Yeah. Alle bisherigen Routen gesprengt.
- Gordon. Es wird intergalaktisch! Das ist mein Ding!
- Nicole. (Dreht langsam ab:) Yeah, Dein Ding!
- Lisa. Science Fiction!

Nicole. Ja. Sein Ding fickt schön!

(Entsetzter Blick von Nicole und Gordon.)

Nicole. (Erschrickt:) Äh – was? Hast Du doch gesagt, „seins fickt schön!“

Lisa. Science FicTION!

Nicole. Ach so, ja klar: Science Fiction.... Ja, das ist auch MEIN Ding!

Gordon. Science Fiction: DAS dominierende Blockbuster-Genre in den 80ern.

Nicole. Au ja! Damit geht's im nächsten Akt ab! Das ist mein Element! Da putz ich mich raus!

Lisa. Wir sind gespannt. Leb Dich aus! Kriegst von mir aus auch das Auftrittslied.

Nicole. Bin schon weg!

Gordon. Dann wollen wir noch einmal eine köstliche irdische Speise genießen, bevor wir uns in fernsten Galaxien wieder sehen! Ich wünsche einen besten Appetit bei [Essen].

(Applaus durchlassen.)

Und – wie fühlst Du Dich jetzt mit dem Geist der 80er?

Lisa. Jetzt, wo er für eine Weile fort ist?

Musik 16. Freiheit! Reprise.

(Track 2:15, nur drei Akkorde vor Gesangseinsatz)

Lisa. Freiheit, Freiheit,
Ist das einzige, was zaehlt.
Freiheit, Freiheit,
Ist das einzige, was zaehlt.

Gordon. (Ins gemeinsame Abgehen, bei dem Lisa singt, eher unbeholfen versöhnlich:) Na komm schon....

Hauptgang

PAUSE IM ABENDSTÜCK

Akt II (Science Fiction)

Musik 17. Evtl. kurze Reprise Introjingle Axel F

(Nach ein paar Takten Beginn kann der Jingle runtergefahren werden und es wird mit Tempo der Musikdynamik entsprechend der neue Akt anmoderiert.)

Musik 18. ET flying als Underscore

(Geht durch bis Auftritt Nicole.)

Gordon. Ja! Nun sind wir im Teil unserer 80er-Jahre-Show angekommen, der ganz der Science-Fiction gewidmet ist. Und dass gerade in den 80ern dieses Genre so bestimmend war, ist ein Zeichen für die völlig neuen Sphären, in die uns dieses unvergleichlich einzigartig intergalaktische Jahrzehnt hineinkatapultiert hat.

Aber diese ganzen fernen und allerfernesten Welten, diese Stories in den Millionen von Lichtjahren entfernten Galaxien – es waren doch Geschichten von UNS. Dieser ganze Mummenschanz von Aliens und multiethnischen Weltallbesetzungen: Es war ein Schaulaufen unserer ganz irdischen Phantasien, die alle bisher dagewesenen Konventionen der Mode detonieren ließen. Wohin die Reise auch ging: Auf jedem neuen Planeten stieg einfach die nächste Fancy-Fetisch-Party von uns schräg verkleideten Erdenkindern: Jeder durfte sein, was er wollte und durfte endlich völlig frei ausleben, was er in sich spürte. Die Prüderie war irgendwo zwischen Lack, Latex und Elastan unter die Räder gekommen.

(Zu Lisa:) Wo ist denn nun unser Geist mit seinem Auftrittslied?

Lisa. Vielleicht ist er noch mal zurück in die 80er, um sich sein Polyesterkostüm zu holen, und dann hat er sich in irgendeiner Zeitschleife verfangen. Vielleicht geht der Geist jetzt den 2030ern auf den Geist....

Gordon. Du wirst doch nicht auf einen GEIST eifersüchtig sein! Hey! Es ist ein Geist!

Lisa. Geist, klar. Mit einem sehr materiellen Hüftkick. Und einem sehr plastischen Dauergegrabsche an Deinem Heldenkörper,

Gordon. (Stimmt in selbstverliebter Pose zu.)

Lisa.dass Deine Lefzen auf permanente Inkontinenz geschaltet haben.

Gordon. (Wischt sich den Sabber von den Lippen.) Allerdings.

Lisa. Das gibst Du auch noch zu?

Gordon. Lieschen, das ist so neunziger.

Lisa. Jetzt fängst Du auch schon damit an....

Gordon. Wofür haben uns die 80er denn so befreit, wenn wir heute prüder sind als jemals zuvor? Ja: Ich sage es Dir gerne ganz offen direkt ins Gesicht: Ihre Berührungen, ihre Art, sich zu bewegen, ihr ganzes Wesen macht mich sabbern. Aber Du ziehst es vor, dass ich etwas anderes artikuliere, als ich fühle. Wer da nicht blöde wird.

Lisa. Du musst dem einfach nicht nachgeben.

Gordon. Weißt Du, was Du damit verlangst? Du könntest genau so gut sagen, Du musst nicht nachgeben, dass Dir beim Versenken eines Löffels Chili con Carne in Deinem Mundraum der Speichel zu rinnen beginnt. Was ist dabei, wenn ich reagiere, wie ich nun mal eregiere – äh, reagiere.

Lisa. Behalt's für Dich.

Gordon. (Imitiert sie im Voraus:) „Keine Details.“ Boah, das ist so 90er.

Lass uns über unsere Gefühle SPRECHEN! Und nehmen wir unsere Gefühle, die nun mal so sind, wie sie sind, gegenseitig ernst. Dann müssen wir auch niemals überlegen, ob wir unsere Gefühle jetzt äußern dürfen oder nicht. Ich möchte Dir gegenüber zum Beispiel jetzt äußern: Schatz, ich war noch niemals so verliebt in Dich wie jetzt.

Lisa. Pah! Damit kriegst Du mich jetzt nicht.

Gordon. Wieso glaubt Ihr Frauen immer, dass unsere schlichten, primitiven Gefühlsregungen irgendwelche komplizierteren Hintergedanken hätten? Zu Gefühlen und Denken sind wir gleichzeitig gar nicht in der Lage....

(Fast hat er sie. Da beginnt das Vorspiel des nächsten Liedes.)

Nicole. (Tritt mit dem Vorspiel des Liedes sehr robotermäßig auf.)

Musik 19. Holding out for a hero (sehr gekürzt)

(Nicole singt auch die "Doodoos" der Intro. Im Folgenden wird Gordon als Hero hineininszeniert.)

Lisa lässt es über sich ergehen. Die nächsten "Doodoos" singt sie, aber recht unbegeistert.)

Nicole. (Sie macht sich SELBSTVERSTÄNDLICH wieder extrem an Gordon heran, aber OHNE ihn zu berühren.)

(Direkt nach dem Lied und dem Applaus:)

Gordon. Ja, meine nun inzwischen interstellare Reisegemeinschaft: Das ist der Science Fiction der 80er, wie er lebt und lebt. Hier, real, in einer überirdischen, einmaligen, extraterrestrischen Interpretation – hier bei uns auf der Showbühne! Unendliche Weiten zum Greifen nahe!

Lisa. Ja, Oberweiten zum Greifen nahe.

Nicole. Ey Lieschen! Ich habe ihn nicht berührt. Und er hat nichts gegriffen! War alles im grünen Bereich Deines Kuschelweltbilds!

Lisa. Jetzt reicht's mir! Berührt oder nicht! Scheißegal! ALLES war zwischen Euch, das geht so ab, wie es nicht apper abgehen kann.

Nicole. OK, OK, Lieschen, ja. Ich geb' ihm Energie. Aber nicht für mich. Mensch, Lisa! Öffne doch mal Deine Augen! Es geht hier um mehr!

Du klammerst an Deinen Gordon. Aber er ist nicht nur DEIN Held. Er ist unser aller Held! Er wird das Universum retten! Er ist bestimmt, die 80er Jahre, die glorreichste Epoche der Menschheitsgeschichte wieder in die Welt zu bringen. Die Welt wieder zu befreien von all den Rückschritten der 90er und der 0er Jahre und allem, was danach kam. Gordon, der Blitz, wird dem Universum die ewigen 80er schenken.

Lisa. (Mehr für sich:) Sag mal tickt bei Dir noch alles richtig?....

Gordon. (Hat die ganze Zeit, fast zu Tränen gerührt, zustimmend genickt.)

Nicole. Aber um seine Mission zu erfüllen braucht er die weibliche Kraft. Die Kraft, die an ihn glaubt, die ihn durch die Anbetung erst ganz zum Helden macht.

Lisa. (Lässt die folgende Nummer stoisch über sich ergehen. Aber danach ist dicke Luft. Sie hat kapiert, dass der Geist nichts anderes anstrebt, als ihr Gordon wegzuschnappen.)

Musik 20. Flash Gordon

(Die Musik wird schon irgendwo im Text vorher eingefadet.)

(Gordon verwandelt sich in eine Art sabbernde Weltraumretterstatue.)

(Nach der Musik:)

Nicole. Siehst Du? DAS ist der Held. JETZT ist er vollkommen. Jetzt steht der Erfüllung seiner Mission nichts mehr im Wege! Bis hier war es Show. Eine verdammt geile Show. Aber jetzt seid ihr an dem Punkt, den Geist der 80er wieder ganz real in die Köpfe zu bringen. Über die Show hinaus.

Gordon. Ich spüre sie, die Energie, mit der Du mich bis oben hin angefüllt hast. Lisa – spürst Du es nicht auch? Die Show hat einen ganz neuen Drive. Wir sind in einer ganz neuen Dimension.

Lisa. Na, dann mal los, dann reiten wir die Welle! Und weiter im Text!

Gordon. Ja, dieses Durchrasen dieser immer neuen Dimensionen, das war Alltag in den 80ern. Jeder Mann wollte so ein Weltraumheld sein. Ja, und weil so viele dafür ein angemessenes Gefährt brauchten und die Nasa nicht so schnell und günstig liefern konnte, wurde ein ganz spezieller Wagen in den 80ern Kult, (Zum Publikum:) hm?

(Nach der richtigen Antwort:) Der Opel Manta! Goldkettchenrichtig!

Die finanzierbare Freiheit, als Superheld Raum und Zeit zu überwinden oder zumindest die Strecke von Bottrop nach Castrop Rauxel. Tiefergelegt bis zum Aufsetzen und getunt bis unter die Decke – und so, wie Heckspoiler, Kenwoodaufkleber, Fuchsschwanz zum festen Inventar des wahren Manta gehörten, so auch das, was fest auf dem Beifahrersitz installiert war: Die blonde Friseurin. Die Weltraumprinzessin, die aus nichts anderem besteht, als ihren Weltraumhelden anzuhebeln:

Lisa. Mensch Manni.

Gordon. (Als Mantafahrer, Arm aus dem Fenster gelehnt:) Hä?

Lisa. Nix weiter. Einfach nur Mensch Manni.

Gordon. Boah ey, jou, geil, ey.

Ja, das waren diese gehemnisvollen Codes, diese ganz eigene Sprache, deren Bedeutungstiefe sich nur den wirklichen Eingeweihten erschloss.

Nicole. Wacht ein Mantafahrer neben seiner Blondine auf: Boah ey was'n Traum, bin mit Dir die Autobahn rauf und runter geheizt, komm' wa anner Raumstation vorbei, startet grad 'n Spaceshuttle, ich nehm die Verfolgung auf und nur so vorbei an den Meteoritenhaufen und wir schlagen knapp vor dem Spaceshuttle auf dem Zielplaneten ein. Und seine Blondine so: „Mensch Manni“. Ja, aber scheiße ey, jetzt ist mein Manta Schrott. Wie komm'wa jetzt wieder zurück? Die Blondine: „Du musst schnell weiterträumen! Aber nimm die Nummer vom Abschleppdienst mit.“ Boah ey, wie geil, dass ich Dich habe, das hätt' ich voll vergessen ey. Perfektes Paar: Du das Gehirn und ich der Mann. „Mensch Manni.“

Gordon. Eigentlich waren die Mädchen die Heldinnen und die Männer die Waschlappen. Deswegen war in all diesen Weltraumraketen in den Filmen auch immer so eine Prinzessin mit am Start, die eigentlich in den entscheidenden Momenten die Geschäfte regelte und dem Helden die Haut rettete. Aber um den Helden nicht unnötig mit ihrer Überlegenheit zu erschrecken, lehnten sie sich an ihn an, färbten sich die Haare blond, spielten das Dummchen und schauten mit großem Augenaufschlag von der Seite verklärt zu ihm auf.

Aber sie waren der Chef, sie hatten sich ihren Mann domestiziert, er war ihr Chauffeur und malochte Tag und Nacht für sie....

Nicole. Tja, Lieschen! So ist das! Wenn Du die 80er wirklich SEIN willst, dann bist DU der Chef und nicht der Waschlappen da, der Dich die ganze Zeit herumscheucht.

(Gordon weiß es einzuordnen, dass Lisa damit motiviert werden soll.)

Nicole. Probier es aus! Hör auf, die 80er bloß zu imitieren, was Du wirklich nicht übel machst. Aber sie müssen jetzt mal endlich in Deinen Gefühlen ankommen! Lebe sie! Brich mal richtig aus! Lass die Sau raus! Wenn ich ihn so anmache, das ist der Style der 80er. Es ist ein Spiel. Und wenn ein One-Night-Stand dabei herauspringt, hat sich das Spiel gelohnt.

Lisa. Ich will aber nicht, dass ein One-Night-Stand herausspringt.

Nicole. Hey – er sieht nicht so aus, als ob er nur eine Nacht steht.... Wie Du mich anguckst, wenn ich mich wie eine Baumaschine an ihn ranmache.

Lisa. Wie eine Baumaschine?

Nicole. Ja, wir haben in den 80ern nicht umsonst gesagt, dass wir unsere Beute angraben. Und wenn das nicht reicht, dann baggern wir sie an.

Musik 21. Bodo mit dem Bagger

(Wird nur unter den Dialog eingespielt.)

Und Du stehst blöd daneben: „Oh, sie schnappt ihn mir weg. Sie klaut mir meinen Typ....“ Anstatt mitzubaggern. Ich bagger, Du baggerst, er/sie/es baggert. Die Disco der 80er ist eine einzige Großbaustelle. Niemand gehört niemandem. Wir gehören uns selbst.

Lisa. (Kämpferisch:) Und Du denkst, ich könnte nicht baggern? Baggern! Mach DU mal Dein' Kinderkram (bezieht sich auf Nicoles „Kinderkram“ vorher), mit sowas geb' ich mich überhaupt nicht ab. Ich bin das Dynamit. Während Du noch Sandkistenspielchen machst und herumschaukelst, bin ich schon längst mit meinem Macker in die Luft gegangen.

Ich hab Dir das Auftrittslied dieses Aktes gegönnt. Du hast Dir gleich das zweite Lied des Aktes auch noch gekrallt, wie es Deine Art ist. Die nächste Nummer ist meine – der Akthöhepunkt!

(Direkter Start der Intromusik. Nicole wird direkt überrollt.)

(Die erste Hälfte des Liedes gehört ganz Lisa. Nicole versucht schon, mit rein zu kommen, aber hat Anlaufbeschwerden, da Lisa erfolgreich dominiert.

Schließlich gewinnt Nicole, obwohl sie sogar zwischenzeitlich signalisiert hat, dass beide zusammen den Akt beschließen, zu zweit mit Gordon tanzend. Das macht Lisa aber nicht mit.)

Musik 22. I wanna dance

(Lisa beginnt. Nicole kommt schließlich als Performerin dazu. Später ein Überraschungsangriff von Nicole: Beide kämpfen um jede Textzeile. Dabei werden die Backgroundstimmen auch aufgeteilt. Rivalentanz. Irgendwann tanzen beide mit Gordon. Für den Abschluss reißt Nicole sich Gordon und lässt Lisa alt aussehen. Gordon macht die Einwürfe „Dance“.

In der Choreografie kann das Thema mit den zwei Armen aufgegriffen werden.)

Nicole. Tja, Lady Dynamite, ich sag mal ca. 4 zu null! Auf die Art wirst Du in den 80ern NIE punkten.

So. Und was ist das Thema des LETZTEN Aktes?

Musik 23. Terminator I (als Underscore)

Lisa. Sodom und Gomorrha! Die Stätten der Lumpen und Missetäter, der Luder und Huren werden von allesvernichtenden Plagen heimgesucht und das Land wird verwüstet werden. Alle Katastrophen, von denen die 80er aus dem Vollen schöpfen können, werden über sie herniederbrechen!
Saurer Regen wird über die Wälder kommen und sie zur Hälfte sterben lassen!
Phosphate und Chloride werden die Flüsse überschwemmen.

Gordon. Na, dann wird da endlich mal durchgeputzt.

Lisa. Schwefeldioxid und Fluorkohlenwasserstoffe werden die schützende Ozonschicht zerfressen.
Eine erbarmungslos meuchelnde Seuche wird bei ihnen einziehen.
Eine verderbenbringende, atomare Wolke wird sich über Ihnen ausbreiten.

Gordon. Nanana.... Also so schlimm wird es nicht werden im dritten Akt – da haben wir was deutlich Angenehmeres geplant.

Lisa. Das war es mit „angenehm“.

Gordon. Komm schon – auch wenn die 80er Jahre das Katastrophenjahrzehnt waren – es gab ja doch ein paar Überlebende, oder? Auch wenn unsere Wohnungen eine einzige Giftmülldeponie waren, auch wenn sich die RAF mit ihrer 2. und 3. Generation immer brutaler in ihrem Geltungsdrang suhlte, auch wenn wir im großen Finale des kalten Krieges, den der Natodoppelbeschluss einläutete, noch mal kurz vor dem apokalyptischen Weltenbrand standen: Die notgeilen Cruise Missiles und Pershings II blieben dann doch brav in der Hose. Die Friedens- und Ökobewegung kühlten deren Erregungskurve mit vereinten Kräften runter.

Naja, aber wie wir Menschen eben sind: Sobald sich die Lage etwas entspannt hat und die Weltuntergangspanik sich verflüchtigt hat, gewinnt unser offensichtlich unersättlicher Drang nach Selbsterstörung wieder die Oberhand und wir schlittern heute munter in die globale Klimakatastrophe. Dabei haben wir alle in der Fahrschule gelernt, dass der Bremsweg kurz vor dem Abgrund nicht kürzer wird, wenn wir vor der Vollbremsung noch mal richtig aufs Gaspedal treten.

(Sehr langsam, sehr dramatisch:) Einer Katastrophe aber hatten wir in den 80ern nichts entgegenzusetzen und mussten hilflos mit ansehen, wie alles, was Generationen vorher in mühsamer Arbeit an kultureller Höhe einer ganzen Nation errichtet hatten, mit einem Wenden des Kopfes in die ewige Finsternis des Untergangs der Kultur des Abendlandes hinabgestoßen wurde: Es war eine DER Menschheitskatastrophen, die nur ganz kurz begann, aber mit einem Ende, das umso länger und zäher war – und wie viele Opfer hat sie all ihrer Würde beraubt – mit einem einzigen Friseurbesuch, dessen Resultat die Vollkatastrophe des Jahrzehnts war, dessen Name nur wahre Helden aussprechen können. (Evtl. auf Publikumsrufe warten, dann, mit größter Fassung, Beherrschung, gleichzeitig gepaart mit der größten Abscheu, gleichzeitig präsentiert er überraschend eine passende Perücke auf seinem Kopf, wahrhaft angewidert ob der Geschmacksverirrung:) Vo – ku – hi – la. Vorne kurz, hinten lang.

(Die beiden Mädchen reagieren.)

Gordon. Bei aller demütigen Anbetung der 80er. Aber irgendwo hört jeder Spaß auf.

(Er dreht die Perücke um:) Naja. Die Leningrad-Cowboys haben in diesem Punkt für das Heer der Sünder stellvertretend wirklich über alles Maß Absolution erwirkt.

Also: Wir werden im letzten Akt nicht in irgendeine dieser Katastrophen schlittern. Der letzte Akt gehört der kleinen Juwelenschatulle der 80er: Richtig! Der Tonbandkassette. Die all unsere Perlen in sich barg, unser Allerheiligstes. Den Soundtrack unseres Seelenlebens. Und somit gehört der letzte Akt schließlich vor allem: Der Liebe!

Lisa. Den letzten Akt könnt ihr beiden ja dann zu zweit bestreiten. Ich bin draussen.

(Vorspiel des nächsten Liedes beginnt bereits:)

Nicole. Du räumst das Feld? Wie langweilig. Komm! Wenn Du mich schon nicht ausstehen kannst! Was etwas seltsam ist als Primadonna in einer 80er-Show – aber das musst Du selber wissen. Also, wenn Du mich schon nicht ausstehen kannst, dann nimm den Kampf auf! Du wirst doch nicht aus dem Ring gehen, nur weil eine Runde nach er nächsten an mich geht!

Lisa. (Lacht höhnisch!)

Nicole. Na siehst Du! Auf, in die dritte und in die entscheidende Runde im letzten Akt!

Musik 24. Eye of the Tiger

(Nicole beginnt. Lisa mobilisiert Kräfte und steigt mit ein. Es wird ein kurzer, gemeinsamer Song, aber von zwei Rivalinnen.

(Gordon Während des Liedes, verzweifelt: Ich habe doch zwei Arme!...)

(Ende des Liedes: Die Damen gehen ab.)

Gordon. (Leicht unter Stress, zum Publikum:) Na servus, da habe ich mir ja einen feinen Schlamassel eingehandelt. Zwei Raubkatzen Auge in Auge. Und ich als armes, kleines, verwursteltes Wollknäuel dazwischen. Aua....

Das wird ein intergalaktischer Kampf. Und jetzt muss ich auch noch meine dritte Frage von „Welche nicht“ ganz ohne Hilfe los kriegen....

Musik 25. Jingle

(Gordon macht selber den Tanz, natürlich echt übel – aber charmant.)

Wir kommen zur dritten und letzten Frage. Beantwortet sie – wenn möglich, richtig, und in der Dessertpause werde ich die Loszettel einsammeln. Möge der Würdigste gewinnen.

Also:

Frage 3: Die 80er sind das Jahrzehnt der erfolgreichsten Science-Fiction-Filmreihen. Aber viele davon begannen schon Ende der 70er. Welche nicht?

A Terminator 1984

B Star Wars 1977

C Mad Max 1979

D Alien 1979

30 Sekunden!

Musik 26. Jingle mit Glocke

(Nach dem Gong:)

Gordon. Jetzt lasst Euch den Dessert noch einmal ordentlich schmecken – wenn diese beiden kosmischen Naturgewalten hier ihre Meinungsverschiedenheiten ausfechten werden, kann das Euer letzter Dessert gewesen sein.... Guten Appetit!

[Als Aktschlussmusik, die als Pausenmusik weiter läuft: Rock III, Theme Song.]

Dessert

Akt III

(Lisa tritt alleine auf. Sie singt Lamabada eher als eiskalte Killerin, aber doch in Trauer um den verflorenen Gordon, von dem sie ein Erinnerungsstück bei sich hat. Sie wird rächen. Sie ist extrem attraktiv, so wie sie den Song singt. Aber auch furchterregend.)

Musik 27. Lambada

(Nächste Nummer geht direkt über von Lambada.)

Musik 28. Ghost Busters

(Lisa animiert auch das Publikum, mitzusingen „Ghost busters!“)

(Nicole tritt schon während des Liedes als Vamp auf.)

Nicole. Ey Lieschen! (Sie groovt mit.)

(Lisa hat nur auf Lisa gewartet und versucht, Nicole mit ihrem Smartphone zu töten.)

(Nach dem Lied:)

Nicole. Ach wie jetzt?! Das ging gegen mich?! Du willst MICH als GEIST wegbustern??!

Lisa. Es kann nur eine geben!

Musik 29. Who want's to live forever

(Wird langsam eingefadet, nur Begleitmusik. Kurz vor dem ersten Gesangseinsatz der Titelzeile.)

Nicole. Einen.

Lisa. Was?

Nicole. Es kann nur EINEN geben.

Lisa. Gordon hat damit nichts zu tun. Es kann nur EINE geben.

Nicole. EINEN.

Lisa. EINE!

Nicole. EINEN. Highlander ist „EINEN“.

Lisa. Das ist mir egal, wer Dein Heiland ist. Das ist eine Sache nur zwischen uns beiden. Und da kann es nur EINE geben.

Nicole. Tja. Who wants to live forever.

(Musik fadet wieder aus.) [evtl. läuft sie auch noch eine ganze Weile länger weiter.]

Lisa. (Fuchelt mit dem Smartphone gegen Nicole rum.)

Nicole. Wie niedlich! Und SO wolltest Du mich auslöschen? Dein blödes Smartphone ist Dein Protonenpack?? Dieses flachbrüstige Ding? Damit willst Du mich platt machen? Ach, weil ich vorhin mal meinte, das wäre eine Mordwaffe gegen den Geist der 80er! (Richtig gerührt:) Ach Du Schätzchen....

Lisa. Ich dachte, ich krieg Dich damit erledigt! Und in diesem Walkman als Geisterfalle wollte ich Dich dingfest machen. Ich hatte wirklich gedacht, dass das klappt....

Nicole. (Nimmt Lisa in den Arm.) Ach Du Süße....

Lisa. (Sie wirft alles von sich, was 80er-Staffage ist.)

Nicole. Ruhig, ruhig. Wirf es nicht von Dir. Auch damit löschst Du den Geist der 80er nicht aus. Ey Du wirst immer besser! Du wirst immer ehrlicher. Warum möchtest Du mich vernichten? Lass uns beste Freundinnen sein! Wir stehen doch kurz davor. Guck mal: Du lebst die 80er wirklich spitze. Du versuchst, den Geist der 80er zu töten und besingst Deinen Seelenschmerz mit Lambada – und Du ziehst mit Ghostbusters in den Krieg. Damit gibst Du mir nur Energie! (Ironisch, aber liebevoll „Shit happens“:) Das ist leider das Gegenteil von Auslöschen des Geistes der 80er.

Lisa. Wie ätzend.

Nicole. (Begeistert über den Fortschritt:) Achtziger!

Lisa. Ich krieg die Krise.

Nicole. Achtziger!!

Lisa. Ich könnte abkotzen.

Nicole. Achtziger!!!

Lisa. Boah ey!!!

Nicole. Achtziger!!!

Lisa. Ach back Dir'n Eis!

Nicole. Hä??

Lisa. (Hat gepunktet:) 21. Jahrhundert! Yeah!

Nicole. „Yeah“ ist sowas von 80er. Wollen wir nicht unsere kleine Gegnerschaft begraben? Hey! Ich bin ein Geist!

Lisa. Geist hin oder her! Er hat sich in Dich verliebt!

Nicole. Quatsch, er hat sich in mich verliebt. Er liebt mich, ja! Er liebt den Geist der 80er, schon immer! Aber hey – ich bin ein Geist. Ich bin keine Konkurrenz zu Dir! Hey – und mach es Dir doch mal klar! Worum geht es denn eigentlich? Geht es um Dein Leben? Geht es um die Rettung der Welt? Geht es um ein Paar geile knöchelhohe Sneakers? NEIN! Es geht um einen: – – Mann!!

Lisa. (Muss von Herzen befreit lachen.)

(Die beiden lachen gemeinsam, schwesterlich.)

Nicole. Wir müssen uns das immer wieder ins Bewusstsein rufen: Auch Männer sind nur Menschen.

Lisa. Was?

Nicole. Ja. Auch nur Menschen.

Lisa. Männer sind auch nur Menschen?

Nicole. Ja. Und sowas von gewöhnliche. Sie erscheinen uns wie Götter. Wie Übermenschen. Superhelden. Weltretter. Aber: In Wirklichkeit sind sie nur Menschen. Und vielleicht haben wir sie gerade DESHALB so lieb, weil sie nicht WIRKLICH diese Helden aus den Filmen sind. Es sind Waschlappen. Das ist eine perfekt abgestimmte Koexistenz, wie bei den echten Waschlappen: Wir brauchen sie jeden Tag und nur sie dürfen unseren ganzen Körper haben.

Lisa. Und unsere Wange ist geradezu süchtig nach ihnen.

Musik 30. Männer

(Danach:)

Nicole. Also: Die Männer wollen nur spielen. Ehrlich. LASS sie spielen. Und bei Bedarf spielst Du mit, wenn es nicht irgendwelche blöden Ballerspiele auf dem Atari 2600 sind. Also, lass ihn spielen!

(Der Dialog ist noch im Ende des Liedes. Danach tanzen die beiden.)

Gordon. Oha! Da geht ja was ab bei Euch? Und ich dachte, eine von Euch wäre jetzt eine Leiche. Hattet Ihr mich nicht wegen eines Duells, von dem ich nicht Zeuge werden sollte, gebeten, ein paar Minuten später zum Akt zu erscheinen?

Nicole. Wir haben die Angelegenheit unter Frauen geregelt. Das ist nicht so wie bei Euch Männern. Bei Frauen gibt es meistens ZWEI Überlebende.

Lisa. Äh... Als Mann bist Du auch nur ein... äh... Mensch, ja?

Gordon. Äh – ja?!

Lisa. Und ich dachte immer, Du wärest....

Gordon. Ja? Was?

Lisa. Ein Held?!.....

Gordon. Naja. Also ja. Also klar. Schließt sich ja nicht aus.

Lisa. Ein Superheld.

Gordon. Kann man schon so sagen. Ja.

Lisa. Aber Du bist nur ein Mensch?!.....

Gordon. (Sieht den Walkman:) Ach! Da ist er ja! Mein Walkman! Den hatte ich gesucht. Warum hattest Du ihn denn? Ich war schon ganz verzeifelt....

(Die beiden beobachten ihn nun als verschworenes „Schwestern“-Duo. Etwas mitleidig, weil er halt ein Mann ist, was einer psychischen Krankheit entspricht.)

Gordon. (Liebkost den Walkman:) Mensch, Du, da bist Du ja. Und ich dachte schon, Du wärest mit verloren, mein Kleiner.

Musik 31. Everybody needs somebody (Rauschend, mit Staumeldung, ohne Live-Gesang)

(Zum Publikum:) Ja, meine lieben Zeitreisenden! Was sind wir ohne unseren Walkman. Ohne ihn ist unser Tagebuch nur ein lebloser, schweigender Körper. (Er zieht eine Kassette heraus:) Und? Wann habt Ihr das zum letzten mal gesehen? Wann zum letzten Mal in der Hand gehabt? Kennt Ihr diese Geräusche? (Er klappert mit dem Mixtape herum.) Ja, das waren unsere Tagebücher in den 80ern. Unser Mixtape. Unser Gefühlsportfolio. Jedes einzigartig, unverwechselbar. Keine Copy-und-Paste-MP3-Playlist. Nur echt mit Rauschen und Knistern. Kein Lied fängt von vorne an, denn sie sind alle aus dem Liveradio mitgeschnitten. Und der Moderator quatscht dazwischen, und die Verkehrsmeldung hackt erbarmungslos in die Bridge. Und SO KENNE ich meine Lieder. Und bei manchem alten 80er Jahre Song heute im Autoradio höre ich immer an dieser bestimmten Stelle "Stau auf der A93 zwischen Regensburg und Weiden an der Ausfahrt Schwandorf Mitte Richtung Wackersdorf."

Und dann gab es da dieses Multifunktionswerkzeug, das wichtigste Werkzeug überhaupt. Ein digitales Dateneingabegerät und gleichzeitig die ultimative Datenrettungsmaschine. Ja – und für den Notfall sogar ein Tool zur Selbstverteidigung. Dieses unverzichtbare Hightechteil aus den 80ern habe ich auch mitgebracht: (Er zückt den Bleistift.)

Ja, der gute alte Bleistift. Ein Gerät zur digitalen Dateneingabe – digital heißt, wie wir alle wissen: mithilfe des Fingers. Aber die noch viel wichtigere Nutzungsmöglichkeit: Die ultimative Datenrettungsmaschine! Ein feinmechanisches Gerät, mit dem man den vermeintlichen Verlust unrettbar verloren geglaubter Datenmassen wieder zurückdrehen kann. (Er zieht ein wenig Magentband aus der Kassette.) Ja, das gab's damals noch: Problem erkannt, Problem gelöst. Ohne Treiberprobleme, Fehlermeldungen oder Festplattencrash.

Einfach Stift rein und vorsichtig drehen.

Nicole. Darf ich auch mal? WIE machst Du das? Hier dringst Du vorsichtig ein.

Gordon. Ja, genau....

Nicole. Und dann drehst Du.... Und immer weiter....

Gordon. Ja, genau.

Nicole. Dreh mal. Du machst das so schön....

Lisa. (Zieht den Stift gewaltsam raus.)

(Musik endet abrupt.)

Lisa. Raus damit jetzt! WAS hast Du noch gesagt, wofür taugt dieses Multifunktionstool noch? Zur Selbstverteidigung?

Gordon. (Erschrocken:) In NOT-Fällen!

Lisa. (Drohend mit dem Bleistift zum Geist:) Dann hoffen wir mal, dass es nicht zu einem Notfall kommen wird.

Gordon. Na, na, WAS denn?!.... Man wird doch noch mal Bandsalat in Ordnung bringen dürfen.

Lisa. Da hat jeder schon so seinen eigenen Salat....

(Nicole hat inzwischen ihre Perücke abgenommen. Nach langer Verzögerung erkennt Gordon sie.)

Gordon. Na da haben wir aber den Salat....

Lisa. Was? (Sieht Nicole ohne Perücke.) Oha, Dich gibt es also auch in zivil.

Gordon. DU bist das?! Also ehrlich. Das habe ich bis jetzt nicht gemerkt.

Nicole. Ja. Das hast Du auch perfekt rübergebracht. Deswegen habe ich mich dann mal dafür entschieden, den Mummenschanz aufzugeben.

Gordon. (Völlig verwirrt:) Nicole.

Lisa. Wie jetzt?....

Gordon. (In Gedanken:) Nicole.

Lisa. Was Nicole?!.....

Gordon. Das ist Nicole.

Lisa. Wie jetzt? Also nicht der (Übertriebene Gänsefußchengestik:) „Geist der 80er“?

Gordon. Irgendwie schon. Aber natürlich ganz irdisch.

Lisa. Unterirdisch. Du kennst dieses Luder?

Nicole. Luder! Das passt gut!

Gordon. Lisa. Hör zu:

Musik 32. Flashdance (als Underscore)

Gordon. Wir hatten uns vor so um die zehn Jahre auf einer 80er-Jahre-Party kennengelernt. Mann, das hatte damals gefunkt zwischen uns. Wir haben die ganze Nacht eng an eng miteinander durchgetanzt, das war einfach wie Mixtape und Walkman, wie füreinander geschaffen. Und irgendwann in den frühen Morgenstunden, als wir uns trennen mussten, da sagtest du, dass die Trennung für immer sein muss. Gerade, als ich Dich fragen wollte, wann wir uns wiedersehen werden. Es tut mir leid, hattest du gesagt. Es tut mir so leid. Unter Tränen ranntest du plötzlich davon in den jungen, anbrechenden neuen Tag.

Ich hatte zuerst versucht, mich darein zufügen, wollte diese Nacht in Erinnerung behalten als ein einmaliges, unwiederholbares Ereignis. Aber ich konnte es nicht ins Archiv legen. Ich wollte dich wiederfinden. Keine Kontaktdaten hatte ich von dir. Und auf der Straße hätte ich dich auch nicht wiedererkannt, so wie du an dem Abend rausgeputzt warst als Superheldin kostümiert.

Du warst so pure 80er-Jahre. Du warst so authentisch, nie habe ich jemanden kennengelernt, der die 80er mehr dargestellt hat und gefühlt hat und gelebt hat.

Nicole. Beruht auf Gegenseitigkeit.

Lisa. Und dann hast du diese Show entwickelt? Um SIE anzulocken??

Gordon. (Betreten:) Ja.

Lisa. Gratulation! Mission erfüllt!

Nicole. Das ist so 90er.

(Gordon will im Boden versinken)

(Alle erwarten den Eklat.)

Lisa. Dann können wir doch von nun an zu dritt touren.

Gord. u. Nicole. (Beide recht unschlüssig und betreten:) Lisa?

Lisa. Ich glaube, ich habe heute etwas ganz Wesentliches über die 80er verstanden. Es passieren Dinge. Lass sie passieren. Und wenn sich in dir Widerstände dagegen melden, dann hinterfrag erstmal, ob das nicht dein selbstgedrehter Maschendrahtzaun Deiner eigenen, sinnlosen Selbstbeschränkung ist. Der so labberig gebastelt ist, dass wir nicht wagen, ihn auch nur zu berühren, weil er dann in sich zusammen fallen würde und wir sähen, wie frei wir eigentlich sind. Sind wir wirklich so mutlos, uns dessen zu entledigen? Ist es nicht lächerlich, nachdem eine solche Epoche wie die 80er so viele dieser viel besser gewirkten Maschendrahtzäune reihenweise niedergerissen haben, dass so viele von uns aus den alten Resten wieder fein säuberlich einen um sich herum gezogen haben?

Wo die Liebe ist, da soll sie sein und leben. Liebt Euch! Nehmt euch die Freiheit! Wenn ihr sie mir auch gewährt, denn ich möchte Euch auch lieben in der selben Freiheit.

Folge deinem Gefühl. Wenn du etwas fühlst, dann spring hinein und lebe es. Und ich fühle, es fühlt sich richtig gut an, diese blöde Eifersucht einfach von Bord zu werfen. Gibt es nichts Schöneres, als mit einer neuen besten Freundin zu teilen? (Die beiden umarmen sich)

Nicole. Eigentlich brauchen wir ihn gar nicht.

Musik 33. Under Pressure (Als Underscore, evtl. nur Instrumental)

Nicole. Wie war ich damals so unfrei, und hatte Sehnsucht nach der großen Freiheit. Ich war verheiratet mit einem Menschen, der mich an sich gekettet hat. Ich wollte leben. Ich bin ausgebrochen, war auf den Partys, und bin dann immer wieder in meinen Käfig zurück gekrochen. Ja, auch du warst das Ereignis meines Lebens an diesem Abend. Ich war das Mixtape, du der Walkman, der mich zum Klingen gebracht hat, in allen Tonlagen, in allen Leidenschaften, die das Leben zu bieten hat. Inzwischen habe ich mich frei gemacht von meinem Ex. Ich bin hierher gekommen, um zu sehen, was von damals noch vorhanden ist. Und es ist alles wieder da.

Gordon. Ich war unfrei bis zu diesem Tag. Lisa, ich habe mich mit allem, was ich bin, auf dich eingelassen. Ich liebe dich aus ganzer Seele. Aber ich hatte immer Nicole im Herzen, und ich war zu verklemmt, Dir von ihr zu erzählen. Das war meine Unfreiheit. (Alles mit Musik unterlegt). Und jetzt auf einmal ist alles so klar, und wir alle drei sind so befreit. Der Geist der 80er ist nun endlich und tatsächlich ganz in unseren Köpfen und unseren Herzen angekommen. Es ist so einfach, wenn man frei ist. Und alles, was man sich in der Unfreiheit so zusammenreimt, warum man schweigt, warum man Gefühle unterdrückt, das ist so sinnlos verkomplizierend. Leben wir! Und lieben wir!

Alle. Leben wir und lieben wir!

Gordon. Sind wir ganz wir selber!

Alle. Ganz wir selber!

Musik 34. I am what I am (kurz)

(Lisa beginnt. Im Wechsel mit Nicole.)

(Nur recht kurz.)

Gordon. Bevor wir die glückliche Rückkehr feiern wollen, liebe Reisegemeinschaft, wollen wir einen Gewinner von unserem Quiz küren. Wir haben bei der Auswertung schon gemerkt, wie sattelfest Ihr Lieben alle in unserer Heißgeliebtesten aller Menschheitsepochen seid – und aus den vielen richtigen Antwortzetteln ziehen wir nun den glücklichen Gewinner!

[Name des Gewinners.]

Bitte zu uns!

Musik 35. The final countdown

(Alle gratulieren. Überreichung des Geschenks.)

Nicole. Also dann: Nehmt in Euer Leben das mit, was die 80er-Jahre Euch erobert haben! Liebt Euch! Seid Ihr Selber!

Lisa. Lebt Eure Träume und fragt nicht danach, was davon angemessen sein könnte.

Gordon. Alles ist angemessen! Seid, wer ihr seid.

Musik 36. I am what I am (lang)